

A	EDITORIAL	2
B	EVENTS UND NEWS	3
	Nachbericht RMM in Friedrichshafen (D)	3
	Neue Aktivitäten in Madrid	4
	Zygmunt Januszewski (PL) - unser 450stes Mitglied	4
C	BERICHTE	5
	Ein neues Mitglied: Förderverein Weinerlebnispfad Nußdorf (D)	5
	Nachbericht: SCULPTURA - <i>European Sculpture Fair</i> in Berlin	6
	Winterprogramm der Stiftung Skulpturenpark Köln (D)	6
	„Giacometti – Der Ägypter“ in Berlin (D)	7
	„Zeichnungen – Karl Hartung zum 100. Geburtstag“ im MMK in Passau (D)	8
D	TERMINE AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	8
E	Buchhinweise und -besprechungen	11
	Judith Collins: "Skulptur Heute"	
F	IN EIGENER SACHE	11

Ralf Kirberg  
Heinrich-Knote-Str. 13  
D- 82343 Pöcking  
Germany  
Tel.: 08157 / 9979015  
Fax: 08157 / 9979020  
Ralf.Kirberg@sculpture-  
network.org

Hartmut Stielow  
Gut Erichshof  
D- 30989 Gehrden  
Germany  
Tel.: +49 5108 3489  
Fax: +49 5108 7356  
Hartmut.Stielow@sculpt-  
ure-network.org

nonprofit organisation  
Berlin  
Chairman: Ralf Kirberg

Internet  
[http://www.sculpture-  
network.org](http://www.sculpture-network.org)

Redaktion Newsletter :  
Bernd Stieghorst  
Isabelle Henn  
Lisa Reith

Fotos Newsletter:  
Bernd Stieghorst



Von links oben im Uhrzeigersinn: Im Ägyptischen Museum und Papyrussammlung/Staatliche Museen zu Berlin ist die faszinierende Ausstellung „Giacometti – Der Ägypter“ zu sehen. Hier stehen Giacomettis „Lotar I“, 1965, Bronze und das Gesichtsfragment einer Kolossalstatue des Echnaton, Sandstein, um 1350 v. Chr., im Dialog | Prof. Manfred Schneckenburger, Prof. Dr. Christa Lichtenstern und Dr. Marc Wellmann bei der Premiere der SCULPTURA – European Sculpture Fair in Berlin | Sabine Heiliger (Heiliger-Stiftung Berlin), der legendäre Giesser Hermann Noack III und Meister Torsten Knaack im Hof der Bildgiesserei Noack Berlin vor Skulpturen von Stella Hamberg (vorn) und Jonathan Meese (hinten) | Dr. Ursula Zeller, Direktorin des Zeppelin Museums, Kulturbürgermeister Peter Hauswald, Organisator Gunar Seitz und Walter Stählin, Präsident Kunstverein Schaffhausen, beim RMM in Friedrichshafen (von links)

A Editorial

Liebe Freunde der Kunst, liebe Künstler,

Sie alle kennen die SOS Kinderdörfer und schätzen diese großherzige Idee und Initiative. In einem Vortrag gestern Abend zitierte die Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Elke Tesarczyk, den Gründer Hermann Gmeiner: *„Alles Große in der Welt wird nur dadurch Wirklichkeit, dass irgendwer mehr tut als er tun müsste“*. 2009 wird die Organisation 60 Jahre alt und hat als *Marke* einen Bekanntheitsgrad von 97,2 %.

Als Hartmut Stielow und ich uns mit einigen anderen Enthusiasten am Vormittag des 21. Januar 2004 am Gendarmenmarkt in Berlin in der Kanzlei unseres Mitgliedes Detlef Olufs zur Gründung von sculpture network trafen, beseelte uns eine Idee. Wir wollen diese nicht als etwas *Großes* bezeichnen. Wir wollen sie in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung auch nicht mit den SOS Kinderdörfern vergleichen. Wir wissen auch nicht, was in 55 Jahren daraus geworden sein wird.

Von zwei Dingen sind wir allerdings fest überzeugt: Erstens: Unsere Idee ist *großartig* – das finden unsere Mitglieder und die insgesamt über 5.000 Leser unseres monatlichen Newsletter wohl auch. Zweitens: *wir müssen mehr tun als wir tun müssten*

Seit nun fünf Jahren halten wir uns mit vielen anderen daran und finden, dass wir Anlass haben, etwas stolz auf das Erreichte zu sein. Allerdings sehen wir uns noch lange nicht am Ziel, das es bei einer Organisation wie der unsrigen in dem Sinne auch nicht gibt. Denn es wird immer wieder mehr zu tun geben.

Auch wir wollen sculpture network zu einer *Marke* machen und haben sie Europaweit angemeldet. Hierzu haben wir ein neues Logo geschaffen, das wir Ihnen Anfang nächsten Jahres mit einer weiterentwickelten Corporate Identity vorstellen werden. Diese *Marke* soll sich mit dem Gedanken der Bildhauerei und dreidimensionalen Kunst fest verbinden und deren Idee assoziieren und Aufmerksamkeit auf diesen wichtigen Teil der Bildenden Kunst lenken.

Haben Sie keine Sorge, liebe Künstler, wenn Ihnen dies etwas „kommerziell“ klingen mag. Sie wissen selbst um die Schwierigkeiten, die Wahrnehmung der Umgebung und Öffentlichkeit für Ihre Kunst zu gewinnen. Wir vom engeren Team freuen uns immer wieder, und zwar in Ihrem Interesse, wenn wir hören dürfen, dass man sculpture network kennt.

Wir haben in den letzten Jahren sparsam gewirtschaftet und konnten aus unseren noch begrenzten Einnahmen Rücklagen bilden. Diese gestatten uns Investitionen in unsere innere Organisationsstruktur (z.B. Website). Dafür sind allerdings auch ganz erhebliche Anstrengungen erforderlich, für deren Bewältigung ich Isabelle Henn an dieser Stelle meine ganz besondere Anerkennung und den Dank von uns allen aussprechen möchte. In ein paar Monaten werden Sie etwas sehen.

Wir haben in den letzten Wochen und Monaten viel Ermunterung erfahren. Diese findet ihren Ausdruck in wichtigen Beitritten von Mitgliedern und Kooperationen mit Organisationen, die die Wirkung unserer Arbeit verbreitern und stärken. Einzelheiten lesen Sie in diesem und den kommenden Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen für die Adventszeit und Weihnachten schöne Tage, wertvolle Begegnungen und Gespräche. Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Ihr Ralf Kirberg

Pöcking, den 3. Dezember 2008

[ralf.kirberg@sculpture-network.org](mailto:ralf.kirberg@sculpture-network.org)

## B Events und News

### Nachbericht Regional Members' Meeting –Friedrichshafen am 18. November 2008

Unser Regional Members' Meeting in Friedrichshafen war ein toller Erfolg: schon am frühen Nachmittag kamen über 60 Mitglieder und Gäste, so dass die Führung durch das Zeppelin Museum in drei Gruppen erfolgen musste. Neben der Dauerausstellung zum Thema „Zeppelin“ sahen wir auch die eindrückliche Sonderausstellung „Elfriede Lohse-Wächtler - Ein Leben zwischen Kunst und Verzweiflung“. Elfriede Lohse-Wächtler, von ihren Eltern unverstanden, vom Mann verlassen, von den Nazis zwangssterilisiert und ermordet, war eine bedeutende expressionistische Malerin und schuf beeindruckende Menschenbilder.

Der kleine Rundgang zu einem nahen „Skulpturen“ – Brunnen gab schon eine erste Möglichkeit, Skulptur im öffentlichen Raum kritisch zu betrachten. Anschließend eroberte sculpture network den Ratssaal von Friedrichshafen. Der war nämlich hoffnungslos überfüllt,



Der Ratssaal in Friedrichshafen wurde von sculpture network mehr als vollbesetzt

da unsere Gruppe inzwischen auf über 80 Personen angewachsen war. Der 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler begrüßte uns im Namen der Stadt sehr herzlich und hob die Bedeutung der Kultur für die Attraktivität Friedrichshafens hervor. Chairman Ralf Kirberg betonte in seinem Grusswort, dass sculpture network als internationale Organisation auch immer die Verankerung in die regionalen Kultur-Szenen fördern würde. Dies sei schließlich die Basis für unsere große Breitenwirkung.

Ein erster Höhepunkt war der folgende Vortrag von Markus Landert, Direktor des Kunstmuseum Thurgau – Kartause Ittingen (CH). Sehr präzise, fachkundig und mit viel Humor setzte er sich mit „Schlechte/gute Kunst im öffentlichen Raum“ auseinander und erläuterte seine

Thesen mit passenden Bildern. Landerts Vortrag führte zu engagierten und zum Teil auch kontroversen Diskussionen – und das war auch der Sinn seiner Denkanstösse.

Zurück im Museum stellte sich die ZF Kunststiftung vor, die in der Region viele Projekte fördert und finanziert. Dazu gehört auch der Unterhalt des Turmateliers im Zeppelin Museum, in dem die derzeitige Stipendiatin Stephanie Krüger (Malerei) arbeitet.

Der Höhepunkt des Abends war natürlich die Eröffnung der Ausstellung „Euregio-Skulptur“.

Zu dem Skulpturen-Projekt des Ortsrundweges Friedrichshafen - Kluftern hatten 45 Künstler und Künstlerinnen aus der Euregio Bodensee Entwürfe eingereicht, davon auch 11 unserer Mitglieder. Diese Projektskizzen und Modelle wurden nun im Rahmen einer Ausstellung im Zeppelin Museum präsentiert. Dr. Ursula Zeller, die Direktorin, begrüßte uns ebenso herzlich wie Peter Hauswald, der Kulturbürgermeister der Stadt Friedrichshafen. Clifford Asbahr, der Ortsvorsteher von Kluftern, zeichnete in seinem Grußwort die Geschichte des „Modell Ortsrundweg“ nach.

Water Stählin, der Präsident des Kunstvereins Schaffhausen (CH), referierte anschließend zum Thema „Grenzen und Kunst“. Ihm scheinen Grenzüberschreitungen ein wichtiges Element der Kunst generell. Bei dem Klufterner Projekt geht es auch um eine geografische Grenze, deren Überschreitung den Künstlern leicht, dem Durchschnitts-Menschen zum Teil schwerer fallen dürfte. Das Projekt der Ortsumgebung kann da durch die Vielfalt der Werke und der Herkunft der Kunstschaffenden beispielhaft sein.

Die inzwischen über 120 Teilnehmer genossen nach diesen Worten den abschließenden Aperó und nutzten den Anlass zu vielen neuen und alten Kontakten. Wie üblich herrschte eine intensive, fröhliche und kommunikative Atmosphäre und ein reger Gedankenaustausch.



Kulturbürgermeister Peter Hauswald (2. von links) mit den Preisträgern des Wettbewerbs in Kluftern: Adrian Bütikofer, Jürg Stäheli, Bruno Steiger und Waltraud Späth (von links)

## Neue Aktivitäten in Madrid



Luis Chillida und Beatriz Blanch auf unserem Symposium in Leeds 2008

Beatriz Blanch, die Koordinatorin unserer sculpture network Aktivitäten in Madrid, hat sich etwas Neues einfallen lassen: alle 4-6 Wochen veranstaltet sie in Madrid ein Treffen unter Freunden der Skulptur mit einem Mittagessen, Diskussion und Gedankenaustausch über ein bestimmtes Thema und einem anschließendem Ausstellungsbesuch.

Die erste Veranstaltung fand am 27. November statt und es kamen auf Anhieb zwölf Mitglieder und interessierte Gäste. Diskutiert wurde u.a. über die Kataloge des Yorkshire Sculpture Parks und des Shanghai Sculpture Parks. Diese hatte Beatriz von unserem Symposium in Leeds mitgebracht und konnte so die Interessierten über diese wichtigen Institutionen informieren. Gesprächsbedarf und Austausch waren so intensiv und lebhaft, dass der anschließend geplante gemeinsame Besuch der Ausstellung „Principes etruscos. Entre Oriente y Occidente“ im CaixaForum/ Madrid verschoben wurde.

Die nächste Veranstaltung wird am 29. Januar 2009 stattfinden – und Beatriz wird sich dafür sicher wieder etwas Spannendes einfallen lassen. Sie sind herzlich eingeladen.

Wenn Sie Einladungen zu diesen Treffen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Beatriz Blanch, [beatriz.blanch@sculpture-network.org](mailto:beatriz.blanch@sculpture-network.org) / Tel: +34 669 521 750

## Zygmunt Januszewski (PL) - unser 450stes Mitglied

Im August konnten wir im Newsletter das 400ste Mitglied von sculpture network vorstellen, den international bekannten Deutschen Bildhauer Hubertus von der Goltz aus Berlin. Nun haben wir die nächste Zwischenhürde von 450 Mitgliedern erreicht: es ist der derzeit wohl bekannteste polnische Grafiker, Zeichner, Illustrator, Meister der Kunst des Buchdrucks und Professor an der Akademie der schönen Künste in Warschau, Zygmunt Januszewski.

Zygmunt Januszewski wurde 1956 in Warschau geboren. Er studierte von 1976 bis 1981 an der Akademie der Schönen Künste in Warschau. Schon am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn schuf er Zeichnungen, Buchillustrationen und Plakate, befasste sich mit Werkstattgrafik und Installationen, schrieb Essays und Gedichte. Seine Zeichnungen veröffentlichten u.a.: Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Die Welt, Neue Zürcher Zeitung, The Guardian, Gazeta Wyborcza, Polityka und Wprost. Seit 1989 entwirft er Plakate, u.a. für die Bielefelder Oper und für das Theater St. Gallen. Werke Januszewskis befinden sich in vielen Privatsammlungen und Museen, so in Warschau, Paris, Hannover, Basel, Toyama (Japan), Lahti Art Museum (Finnland), Posen (Polen), Salzburg etc.

Januszewski lebt und arbeitet in Warschau. Er leitet seit 2000 die Installationsklasse an der Salzburger Sommerakademie und unterrichtet seit 2002 an der Akademie der Schönen Künste und Hochschule für Visuelle Künste und Neue Medien in Warschau.

Zygmunt Januszewskis Beitritt zeigt, dass sculpture network eine interdisziplinäre Organisation und auch für Künstler anderer Gattungen als nur der Skulptur interessant ist. Ebenso wird auch durch seinen Beitritt ein wichtiges Zeichen für Osteuropäische Künstler gesetzt. Die Verbindung zu ihm kam im Frühjahr 2006 durch die Universität St. Gallen zustande. Ralf Kirberg hatte ihn dann sofort zu unserem damaligen Internationalen Symposium in Warschau eingeladen. Zygmunt kam auch dorthin und so wir lernten uns kennen. Seitdem besteht der Kontakt, der nun durch seinen Beitritt gekrönt wird.



Von links: Chairman Ralf Kirberg, Zygmunt Januszewski und unser Künstler-Mitglied Wolfgang Z. Keller in angeregter Diskussion

## C Berichte

## Ein neues Mitglied: Förderverein Weinerlebnispfad Nußdorf (D)

Dass Wein viel mit der Haptik, also mit dem Skulpturalen zu tun hat, das wusste schon der deutsche Journalist, Satiriker und Zeitkritiker der Weimarer Republik Kurt Tucholsky (1890 - 1935), Der beklagte nämlich: „Schade, dass man einen Wein nicht streicheln kann!“



Das Wahrzeichen des Pfades: 7 Meter hoch ist die Skulptur von Karlheinz Zwick (Foto: Weingut Hochdörffer)

Denn Wein ist ein sinnliches Erlebnis. Und wie alle Erlebnisse, gilt es diese durch feine und belebende Anregungen zu erweitern. Das nahmen sich auch die 31 Mitglieder der Qualitäts-Weinbauvereinigung Nußdorf e.V. - liebevoll „Quali“ genannt – zu Herzen. Sie hat sich nach 50-jährigem Bestehen ein ehrgeiziges Ziel gesetzt und im Jahre 2007 in der Weinbergslage „Kaiserberg“ einen Weinerlebnispfad angelegt. Dabei liegt der Schwerpunkt eindeutig auf „Erlebnis“. Ziel des Konzeptes ist die Inszenierung eines innovativen Landschaftsraumes mit einem kulturell hohen Anspruch.

Es gibt viel Wissenswertes über und um den Wein, seine Geschichte und Anbau, seine ortstypischen Besonderheiten, seine kulturelle Bedeutung und seine sinnliche Seite zu lernen. Und man lernt hier noch viele andere Dinge kennen, die mit dem Weinberg und der Region verbunden sind. Georg Wambsgaß, der Vorsitzende der „Quali“, fand nämlich in dem Bildhauer Karlheinz Zwick den richtigen Partner für eine einmalige Konzeption im rheinland-pfälzischen Kulturangebot.

Unter dem Motto „Kunst und Klang“ macht hier der Klang im Weinberg einen Besuch zu etwas ganz Außergewöhnlichem - genauso wie der helle Glasklang beim Anstoßen den Augenblick des Weinkostens zu etwas ganz Besonderem macht. Neben fest installierten Klangskulpturen, die den Besucher zum Bespielen einladen, werden Klangkonzerte und Klangperformances initiiert, die den Weinberg immer wieder in neuem Licht erscheinen lassen und uns in die Weite von Zeit und Raum einladen.

Jährlich werden wechselnde kleine Skulpturenschauen mit Publikumsvernissagen gezeigt. Für das Jahr 2009 ist eine Erweiterung geplant, die mit Hilfe von sculpture network realisiert werden soll. In der Konzeption sind vorerst 6 Standorte für Kunstobjekte ausgewiesen. Die gewählten Werke sollen dabei sowohl in ihrer Intention als auch in ihrer Präsenz dem umgebenden „Landschaftsraum Weinberg“ gerecht werden. Dementsprechend hat sich auch die „Quali“ eine originelle Vergütung der ausgewählten Künstler ausgedacht. Über den genauen Ablauf der Ausschreibung werden wir Sie bald informieren.

Nußdorf - im Jahre 802 erstmals erwähnt - liegt in Rheinlad Pfalz und ist ein Weindorf mit ca. 1500 Einwohnern. Nußdorf ist ein Weindorf mit Geschichte: 1525 begann hier der pfälzische Bauernkrieg. Mit dem „Bauernhausfest“ wird jährlich im August daran weinfroh erinnert. Nußdorfs Lage zwischen Pfälzer Wald und Rheinebene in einer der schönsten und wärmsten Gegenden Deutschlands schenkt seinen Besuchern einen einmalig schönen Ferienaufenthalt und ein unvergessliches Urlaubserlebnis. Ob im Frühjahr zur Mandel- und Obstbaumbblüte, im sonnenreichen Sommer oder im farbenprächtigen Herbst zur Weinlese, hier können Sie jede Jahreszeit geniessen und staunen. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall!



Das „Klangsegel“ steht mitten im Weinberg (Foto: Weingut Bauer)

Weitere Informationen: <http://www.quali-nussdorf.de>

Nachbericht: SCULPTURA - *European Sculpture Fair* in Berlin

Strahlende Gesichter: Die Organisatoren Dr. Benno Gantner und Maria-Luise Hopp-Gantner freuen sich zusammen mit Dr. Bernd Ernsting, Letter Stiftung Köln (von rechts)

Dr. Benno Gantner und seine Frau Maria-Luise Hopp-Gantner aus Starnberg bei München hatten allen Grund zum Strahlen: das Wagnis der ersten SCULPTURA war ein voller Erfolg! Zufrieden konnten die beiden Organisatoren verkünden, dass um die 5.000 Besucher auf die kleine, aber sehr feine Messe gekommen waren und dort grosse Kunst sahen. Schon auf der Vernissage drängte sich ein fachkundiges und hochrangiges Publikum – Show-Leute waren zum Glück nicht zu sehen, dafür aber viele Museumsvertreter. Auch das zur Messe veranstaltete Fach-Symposium fand grossen Anklang – der Saal war zumeist dicht gefüllt. Das war kein Wunder, denn die Vorträge wurden von hochkarätigen Wissenschaftlern berühmter internationaler Museen gehalten – die Skulpturenwelt war in Berlin versammelt.

Natürlich war es auch ein ganz besonderer Ort, an dem die Messe stattfand: der mit einem Glasdach überdeckte Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums schuf eine luftige Atmosphäre, der viel Platz zum Atmen ließ. Dazu passte die sehr offene Messearchitektur, die bewusst auf abgeschlossene Kojen verzichtete. Auch wenn die Skulpturen teilweise sehr dicht gedrängt gestellt waren, so ergaben sich immer wieder reizvolle Korrespondenzen zwischen den einzelnen Exponaten verschiedener Epochen und verschiedener Aussteller.

„Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich einmal hier im historischen Schlüterhof bei einer Messe ausstellen werde“ schwärmte dann auch der Bremer Kunsthändler Achim Neuse der u.a. eine bedeutende Satyr-Büste von Christian Daniel Rauch anbot. Das Angebot an moderner Skulptur war noch verhalten, doch das soll sich im nächsten Jahr ändern. „Händler und Besucher haben mich sehr ermuntert, im nächsten Jahr wieder eine Skulpturenmesse zu veranstalten“, sagt Maria-Luise Hopp-Gantner. Und dieser Wunsch wird in Erfüllung gehen, denn die Termine für nächstes Jahr stehen schon fest: Vom 11. bis zum 15. November 2009 wird die zweite Ausgabe der SCULPTURA wieder im Schlüterhof stattfinden. Die Ausrichtung soll dann noch internationaler werden und sie soll auch mehr moderne Skulptur zeigen. Gantners wollen diesen Bereich weiter stärken und setzen dabei als unser Mitglied auch auf die Mithilfe von sculpture network. Natürlich ist wiederum ein begleitendes Symposium geplant.

Weitere Informationen: <http://www.sculptura-artfair.com/>



Hausherr Prof. Dr. Hans Ottomeyer mit Dr. Gottlieb Leiz, Stiftung Lehbruck Museum Duisburg, und Galerist Achim Neuse (von links)

---

### Winterprogramm der Stiftung Skulpturenpark Köln (D)

Kurz vor Redaktionsschluss wurde die renommierte Stiftung Skulpturenpark Köln Mitglied von sculpture network – wir werden sie im Januar Newsletter ausführlich vorstellen.

Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf die nächsten Termine des interessanten Winterprogramms der Stiftung:

Am 7. Dezember um 15.30 Uhr wird der Autor und Kunstwissenschaftler Peter Lodermeier sein Projekt *Personal Structures* vorstellen.

Am 21. Dezember um 15.30 Uhr wird ein Dialog zwischen der Künstlerin Leiko Ikemura und Dr. Renate Goldmann, künstlerische Leiterin der Stiftung des Skulpturenparks Köln, stattfinden

Weitere Informationen: <http://www.skulpturenparkkoeln.de>

---

## „Giacometti – Der Ägypter“ in Berlin (D)

Eine faszinierende Ausstellung ist noch bis zum 15. Februar 2009 im Ägyptischen Museum in Berlin zu sehen: zwölf Skulpturen und zwei Zeichnungen Alberto Giacomettis (1901 – 1966) sind so in die ständige Ausstellung integriert, als hätten sie schon immer dazu gehört. Dies ist die Achte von insgesamt zehn Ausstellungen der Reihe «Kult des Künstlers», die von den Staatlichen Museen zu Berlin zum Abschied des scheidenden Generaldirektors der Staatlichen Museen zu Berlin, Peter-Klaus Schuster, inszeniert werden.



Ägyptische Sitzfigur des Maja, Kalkstein, um 1450 v. Chr. neben „Diego assis“, 1964, Bronze

Alberto Giacometti hat sich über viele Jahrzehnte intensiv mit Altägypten auseinandergesetzt. Zahlreiche Zeichnungen nach ägyptischen Originalen – darunter auch Berliner Objekte – zeugen davon, und immer wieder kommt er in seinen Schriften und Interviews auf Ägypten zu sprechen. Vor allem zeigt sich seine Affinität zu Ägypten in seiner Visualisierung von Raum mit bildnerischen Mitteln, zu denen er sich durch die ägyptische Kunst anregen ließ.

Großartigkeit, ein Gleichmaß der Linie und der Form, eine perfekte Technik, wie sie nachher keiner mehr beherrschte.“ Giacometti hat sich außer in Schriften und Interviews vor allem in Studien nach Originalen – darunter auch einige Berliner Objekte – intensiv mit der Kunst Altägyptens auseinandergesetzt. Die Zeichnungen hinterlassen ihre Spuren in Plastiken und Gemälden und laden zu einem direkten Dialog ein.

Genauso wie die altägyptischen Skulpturen stehen auch Giacomettis fragile Figuren häufig auf großen rechteckigen Sockeln. Erst durch den so entworfenen Raum, entsteht die große Spannung zwischen Figur und Umgebung. Erst durch die strenge Ausrichtung an diesen Raum gewinnt die Bewegung der Figuren an Bedeutung und Kraft.

Die Idee für eine Ausstellung dieser Art trug Dietrich Wildung, Chef des Ägyptischen Museums und Giacometti-Liebhaber, lange mit sich herum, bis er irgendwann auf Christian Klemm, den Direktor der Züricher Giacometti-Stiftung stieß. Da war es zum Glück nur noch eine Frage der Zeit, bis diese wunderbare Ausstellung entstand.

Zur Ausstellung ist ein sehr empfehlenswerter Katalog im Deutschen Kunstverlag erschienen. Darin zeigt Christian Klemm, wie sich die von ägyptischer Kunst ausgehende Faszination als Kontinuum durch Giacomettis ganzes Leben zieht. Und Dietrich Wildung analysiert das Ägyptische in Giacomettis Bildsprache und projiziert es auf die altägyptische Skulptur. Unabhängig von der gleichnamigen Ausstellung in Berlin und Zürich eröffnet der Katalog nicht zuletzt wegen seiner Bilddialoge neue Einsichten in das Werk Giacomettis und seiner altägyptischen Ahnen.

(„Giacometti – Der Ägypter“, 2008, 103 Seiten, 50 S/W-Abb., Kartiert (TB), Deutsch, DEUTSCHER KUNSTVERLAG, ISBN-10: 3422068619, ISBN-13: 9783422068612; € 19,90 (D), 35,90 SFR (CH)



Noch bis zum 15. Februar 2009 im Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, Bodestraße 1-3, D - 10178 Berlin

Wer die Ausstellung in Berlin nicht sehen kann, hat die Chance, dies anschließend in Zürich nachzuholen. Dort wird sie vom 27. Februar 2009 – 24. Mai 2009 im Kunsthaus Zürich, dem Sitz der Alberto-Giacometti-Stiftung, gezeigt.

„Zeichnungen – Karl Hartung zum 100. Geburtstag“ im MMK in Passau (D)

Der Bildhauer Karl Hartung (1908-1967) war ein begnadeter Zeichner, und er gehört, neben Hans Uhlmann und Bernhard Heiliger, zu den wichtigsten Künstlern der deutschen Nachkriegszeit. Als langjähriger Dozent der Hochschule der bildenden Künste in Berlin prägte er etliche Bildhauer und Objektkünstler. Sein eigenes Werk hatte sich von fließenden Körperformen über anthropomorphe Abstraktionen zu kantigen Strukturen entwickelt.



Waren zunächst Richard Haizmann und der frühe Henry Moore seine Vorbilder, so entwickelte er bereits in den 30er und 40er Jahren unter dem Eindruck der Pariser Kunstszene erste Überlegungen zu eigenen Abstraktionen. Während der NS-Zeit an der Umsetzung seiner plastischen Visionen gehindert, wurde die Zeichnung zu einem Ausweichmedium. Zeit seines Lebens sollte die Zeichnung das plastische Werk Hartungs begleiten. Selten sind es Vorarbeiten für Plastiken, viel mehr bilden die Arbeiten auf Papier einen eigenständigen Werkkomplex, der mit zum Teil großformatigen und farbigen Blättern das dreidimensionale Oeuvre souverän begleitet.

Die Zeichnungen Karl Hartungs sind eine echte Entdeckung. Sie bilden einen zweiten, bisher nahezu unbekanntem Werkkomplex im Schaffen dieses führenden Vertreters der deutschen Nachkriegsavantgarde. Mit dieser Ausstellung zum 100. Geburtstag des Künstlers ist daher ein vielschichtiges und furioses zeichnerisches Werk zu entdecken.

Zur Ausstellung ist ein wichtiger Katalog im Gebr. Mann Verlag erschienen. Zahlreiche großformatig reproduzierte Abbildungen in diesem Band ermöglichen erstmals einen faszinierenden Einblick in dieses umfangreiche zeichnerische Werk.

„Karl Hartung – Zeichnungen“, Hrsg. von Birk Ohnesorge, mit einer Einleitung von Christa Lichtenstern, Gebr. Mann Verlag, Berlin, 2008, 216 Seiten, 160 farbige Abb., 31,5 cm, Gebunden, ISBN-10: 3786125724 / ISBN-13: 9783786125723

06. Dezember 2008 - 08. Februar 2009 / Eröffnung: 05. Dezember 2008, 19 Uhr

Museum Moderner Kunst – Wörlen, Bräugasse 17, 94032 Passau

Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

## D      Ausstellungen und Veranstaltungen Deutschland

### Bad Homburg v.d.Höhe

Im kleinen Format - mit Hartmut Stielow\*, Michael Zwingmann\*, u.a.  
27. November 2008 - 02. Februar 2009, Galerie Scheffel\*, Ferdinandstr. 19, Bad Homburg v.d. Höhe  
Weitere Informationen: <http://www.galerie-scheffel.de>

### Berlin:

Roland Iselin: What we do when we think about love  
21. November 2008 - 24. Januar 2009 / axellappprojects, Invalidenstraße 161 (Remise)  
Weitere Informationen: <http://www.axellapp.de>

Nadine Rennert: Dem Staub ein Gegengewicht im Georg-Kolbe-Museum\*  
23. Nov. 2008 - 02. Feb. 2009 / Sonderführungen: 6. Dez. 2008, 17. Jan. 2009, 15 Uhr. / Sensburger Allee 25  
Weitere Informationen: <http://www.georg-kolbe-museum.de>

Ausstellung von Ulrike Buhl\* + Feodora Hohenlohe  
14. November 2008 - 10. Januar 2009 / GALERIE FRIEDMANN-HAHN, Wielandstr. 14 (Ecke Mommsenstr.)  
Eröffnung: <http://www.galeriefriedmann-hahn.com>

Fotografie als Waffe - Fotografie als Kunst mit Peter Fischer-Piel\*  
28. November - 14. Dezember 2008 / Bethanien - Projektraum 1, Mariannenplatz 2, Berlin

DER ZOO DER SEELE / LO ZOO DELL'ANIMA - Roberto Kusterle (IT) und Susan Donath\* (D)  
13. November - 09. Dezember 2008 / Galerie artMbassy Berlin, Anna-Louisa-Karsch-Straße 7  
Weitere Informationen: <http://www.artmbassy.com>

Doppelbock von MATTHÄUS THOMA\*  
15. Nov. - 19. Dez. 2008 / VLASAKcontemporary, Jan Frontzek Kulturmanagement, Demminer Str. 32  
Weitere Informationen: <http://www.vlasak-contemporary.de>

Lichtobjekte für Berlin von Nils-R. Schultze\*  
28.11.2008 - 29.12.2008 / vier Berliner Brunnen werden zu Lichtobjekten  
Weitere Informationen: <http://www.schultze-krause.de/presse.htm>

#### Bremen

Rainer Fetting - Rückkehr der Giganten - Skulpturen im Gerhard-Marcks-Haus\*  
07. Dezember 2008 - 22. Februar 2009 / Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, 28195 Bremen  
Weitere Informationen: <http://www.marcks.de>

#### Dresden

Neue Bronzeskulpturen von Matthias Jackisch\*  
15. Nov. 2008 - 07. März 2009: Ausstellung im Schauraum der Giesserei Bildguss, Gertrud-Caspari-Str. 5  
Weitere Informationen: <http://www.bildguss.de>

#### Düsseldorf

Heinz Mack bei Beck & Eggeling International Fine Art\*  
noch bis 14. Januar / Finissage mit Filmvorführung TELE-MACK: 14. Jan., 19.00 Uhr / Bilker Str. 5  
Weitere Informationen: <http://www.beck-eggeling.de>

Lichtfresken - Annamaria und Marzio Sala bei Beck & Eggeling\*  
11. Dez. 08 - 04. Jan. 09, Eröffnung: 11. Dez. 2008, 19 Uhr / new quarters - Beck&Eggeling, Bilker Str. 4-Weitere  
Informationen: <http://www.new-quarters.de>

Samy R.R.Vermeulen\* bei der LIQUID Art & Designshow  
06. / 07. Dezember 2008 im Media Harbour Hotel  
Weitere Informationen: <http://www.cramersart.de/de/aktuell/index.htm#termine>

#### Hannover:

Restsüsse - Hanna Nitsch in der Galerie Robert Drees\*  
29. November 2008 - 31. Januar 2009 / Weidendamm 15, D-30167 Hannover  
Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

#### Heidelberg

Marionetten von Hildegard Weber-Lipsi\*  
15. November 2008 - 31. Januar 2009 / Galerie Uwe Sacksofsky, Brückenstrasse 35  
Weitere Informationen: <http://www.galerie-sacksofsky.de>

#### Marl:

Skulpturen und Objekte aus der Region des Königreiches Dahomey  
23. November 2008 - 18. Januar 2009 / Skulpturenmuseum Glaskasten Marl\*, Rathaus, Creiler Platz 1  
Weitere Informationen: <http://www.marl.de/skulpturenmuseum>

#### München

Rot aus der Wand mit Pomona Zipser\*  
13. Nov. 2008 - 17. Jan. 2009 / Galerie Marie-José van de Loo, Maximilianstr. 22  
Weitere Informationen: <http://www.vandeloo-galerie.de>

#### Passau

Die Stars von Edo im Museum Moderner Kunst - Wörlen\*  
18. Oktober 2008 - 25. Januar 2009 / Bräugasse 17, 94032 Passau  
Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

Zeichnungen - Karl Hartung zum 100. im Museum Moderner Kunst - Wörlen\*  
06. Dezember 2008 - 08. Februar 2009 / Eröffnung: 05. Dezember 2008, 19 Uhr / Adresse siehe oben

### Pulsnitz

Ausstellungen des Ernst-Rietschel-Kulturrings e.V.\*

15.11.2008-31.01.2009: Scherenschnitte - Luise Duttenhofer, Christiane Latendorf, Jürgen Schwendy  
06.12.2008-22.02.2009: Paul Sinkwitz und Herbert Vogt - Grafik und Malerei / Eröffnung: 06.12.2008, 19 Uhr  
Weitere Informationen: <http://www.ernst-rietschel.com/de/rj/aus2008.php>

### Schnaitsee

KÜNSTLERDULT - ARTworld von Georg Mayerhanser\*

06./07. und 13./14. und 20./21. Dezember 2008, jeweils 11.00 - 19.00 Uhr / Mühlendorferstr. 44  
Weitere Informationen: <http://www.mayerhanser.de>

### Straubing

UNTERWEGS mit Roland Mayer\*

08. November - 14. Dezember 2008 / Galerie im Weytterturm, In der Bürg 1  
Weitere Informationen: <http://www.weyterturm.de/Weytterturm/weyterturm.html>

## Großbritannien

### London:

Earth Frequencies - Erdarbeiten, Klang Frequenzen & digitale Foto-Leinwand-Installationen von Nicola Rae  
20. Nov. - 13. Dez. 2008, Eröffnung: 19. Nov., 18-21 Uhr / Patrick Heide Contemporary Art\*, 11 Church Street  
Weitere Informationen: <http://www.patrickheide.com>

### Norwich

ETHNA DILLON ART NORWICH - CHARITY CHRISTMAS SHOW mit Arbeiten von Vanessa Pooley\*  
05. Dez. 08 - 04. Jan. 09 / Private Besichtigung: 05. Dez., 18-21:30 Uhr / 34 Cotman Rd, Norwich, NR1 4AF  
Weitere Informationen: <http://www.vanessa-pooley-bronze-sculptures.com>

## Italien

### Monza:

FUTURISMO e FUTURO - NUOVA IMMAGINAZIONE mit Alex Corno\*  
07. Nov. 2008 - 30. Jan. 2009 / Antologia, Galleria d' Arte, Via Zucchi 14  
Weitere Informationen: <http://www.galleriaantologia.it>

### Turin

NEWTON TWINS von Alberto de Braud\*  
04. Nov. 2008 - 11. Jan. 2009 / Parco Archeologico - Porte Palatine, Galleria Dieffe, Via Porta Palatina 9  
Weitere Informationen: <http://www.galleriadieffe.it>

## Österreich

### Salzburg

System Mensch - Werke aus der Sammlung des MdM SALZBURG mit Johannes Deutsch\*  
08. Nov. 2008 - 01. Feb. 2009 / Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg, Mönchsberg  
Weitere Informationen: <http://www.museumdermoderne.at/>

## Schweiz

### Wil im Hof

Brigitte Schwacke\* in der Kunsthalle Wil im Hof  
09. November - 21. Dezember 2008, Führung: 03. Dez., 19.00 Uhr / Kunsthalle Wil im Hof, Marktgasse 88  
Weitere Informationen: <http://www.kunsthallewil.ch>

## E Buchhinweise und -besprechungen

### Judith Collins: Skulptur Heute

Nun ist es (endlich) auch auf Deutsch erschienen: Das bisher einzige Buch, das einen so umfassenden und reich bebilderten Überblick über die zeitgenössische skulpturale Kunst bietet.



Die Skulptur - heute eines der zentralen Medien in der zeitgenössischen Kunst - hat sich in den letzten 30 Jahren wahrscheinlich stärker gewandelt als zu jeder anderen Zeit ihrer mehr als 30.000 Jahre währenden Geschichte. Vor allem seit den 1960er Jahren begannen Künstler verstärkt, die Skulptur durch ihre physische Präsenz und Direktheit als eine sehr lebendige Kunstform zu begreifen. Die Grenzen des Mediums haben sich seitdem stets erweitert und die Frage "Was ist Skulptur heute?" lässt keine einfache Antwort zu.

Die hier dargestellten Themen - der menschliche Körper, Architektur, Erinnerung, Politik oder die Identität - sind so vielfältig wie die verwendeten Materialien, Formen, Techniken und Konzepte, die unter dem Begriff "Skulptur" in Erscheinung treten. Anhand der Arbeiten von mehr als 300 Künstlern wie Dan Flavin, Cy Twombly, Richard Serra, Isa Genzken, Anthony Gormley, Eva Hesse, Ron Mueck, Kiki Smith oder Yoshihiro Suda untersucht die Autorin die unterschiedlichen Aspekte der zeitgenössischen Skulptur.

In 18 thematisch gegliederten Kapiteln, die mit fast 500 Bildern illustriert sind, stellt sie das Medium in all seinen Facetten dar. Und in den Kapiteln findet eine Auseinandersetzung mit den Sujets statt, die die Bildhauerei in jüngerer Zeit inspirierten – Körper, Schwerkraft, Farbe, Licht, Architektur und Kleidung. Damit gibt Collins einen detaillierten Einblick in die bemerkenswerte Vielfalt von Ideen, Stilen, Techniken und Standorten, die dieses komplexe Genre prägen.

Die Verfasserin Dr. Judith Collins ist eine international anerkannte Kapazität im Bereich der Skulptur. Sie absolvierte ihr Studium an der Edinburgh University und dem Courtauld Institute of Art in London. Nach ihrer Tätigkeit für den Arts Council und die Hayward Gallery wurde sie verantwortliche Kuratorin in der Tate in London. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher und hat eine Vielzahl von Ausstellungskatalogen verfasst. Darüber hinaus hat sie für das Radio gearbeitet und hält Vorträge in Europa und den USA.

*Skulptur heute* ist ein einzigartiger Überblicksband über die Entwicklung der Skulptur seit den 1960er Jahren bis heute und besticht durch die leichte Lesbarkeit seiner wissenschaftlich fundierten Texte.

Die englische Original-Ausgabe erschien 2007 ebenfalls im Phaidon Verlag. Phaidon Verlag, Berlin, 2008, 475 Farb-, und 10 Schwarzweißabbildungen, 290 x 250 mm, 464 Seiten, gebunden; ISBN: 978 0 7148 5852 4, € 69,95

---

## F In eigener Sache

Wenn Sie weitere Informationen über sculpture network erhalten möchten und/oder Interesse haben, Mitglied bei sculpture network zu werden, wenden Sie sich bitte an Isabelle Henn, Tel: +49-8157-9979010 oder per Mail: [isabelle.henn@sculpture-network.org](mailto:isabelle.henn@sculpture-network.org)

Ihr News-Team, [news@sculpture-network.org](mailto:news@sculpture-network.org)